ST. OTHMAR
www.st-othmar.at

pfarrblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 74 Dezember 2021

Die Redaktion des Pfarrblattes wünscht allen LeserInnen Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr

2022

Tweet von Papst Franziskus
vom 25. Nov. 2021

Versäumen wir es nicht, Gott zu danken. Wenn wir Träger des Dankes sind, wird auch die Welt besser, vielleicht nur ein bisschen; aber es genügt, um etwas Hoffnung weiterzugeben. Alles ist vereint und verbunden, jeder kann seinen Teil dazu beitragen, wo er auch ist.

TRÖSTET, TRÖSTET...

Ein uns unbekannter Mann aus dem Volk der Juden, das vor rund zweieinhalbtausend Jahren im Zwangsarbeitslager in Babylon lebte, hörte diese Stimme: „Tröstet, tröstet mein Volk.“ Jesaja 40

Die Wörter „Trost - trösten“ gehören mit dem Wort „treu“ zu einer Wortgruppe, die sich um ein altes indogermanisches Wort für „Baum“ gebildet hat. „Treu“ bedeutet „stark, fest wie ein Baum“. Trost meint die „innere Festigkeit“. Trösten bedeutet also einem Menschen zur inneren Festigkeit zu verhelfen.

Die innere Festigkeit – der Advent möge zu dieser Festigkeit verhelfen. In den letzten Wochen waren Christen einer Herausforderung ausgesetzt gewesen: Die Mitte, das Rückgrat in ihrem Leben zu bezeugen. Durch Glauben und Vernunft die Wahrheit zu bezeugen. Denn gerade in den Zeiten der Orientierungslosigkeit sind Christen diejenigen, die sich an der Wahrheit orientieren; an Jesus Christus, dem Auferstandenen, der durch das Leid und das Kreuz sein Leben gab.

Der Glaube hält den Christen aufrecht und gerade, er führt ihn sicher durch manche Stürme und Unsicherheiten dieser Welt. Die Vernunft sucht unermüdlich nach Wahrheit. Daher tröstet, tröstet… einander!

Als wir die Hütten für den Adventmarkt entgegen so mancher rationaler Hinweise und Zeichen - „es wird eh nix“ - aufbauten, fragte ich die Jugendlichen und die Älteren: was macht uns in dieser Pfarre aus? Neben den Antworten: Sonntagsgottesdienst, das Gebet mit Mama, Kirche, große Kirche war ein Begriff am häufigsten zu hören: „Die Gemeinschaft, ein schönes Gemeinsam. Zusammengehörigkeitsgefühl“.

Das gemeinsame Beten, Feiern, Hören auf das Wort Gottes, das Hintreten zum Tisch des hl. Opfers, der Empfang des Sakraments der Buße tragen zu dieser Festigkeit im Glauben bei.
Wo zwei oder drei im Namen des Herrn versammelt sind, dort ist er mitten unter ihnen. Dort wird die Gemeinde, das Volk Gottes zu einem Sakrament, einem Zeichen des lebendigen Gottes.

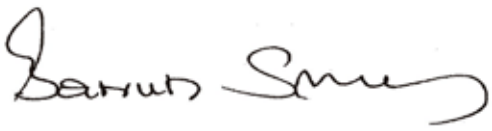
„Die Gesamtheit der Gläubigen, welche die Salbung von dem Heiligen haben (vgl. 1 Joh 2,20.27), kann im Glauben nicht irren“.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder,

das Team des Pfarrblattes und ich wünschen Euch einen getrosten Advent und ein wunderbares Fest der Geburt Christi. Das Licht des Herrn erleuchtet viele dunkle Winkel des Lebens und so manche krummen Wege macht es hell und gerade.

Eine gesegnete Zeit

Ihr



"KIRCHENGESCHICHTE(N)"

„GEWÖLBE"

Lockdown mag Michi gar nicht soo ungern. – Die Eltern sind mehr daheim und auch wenn sie arbeiten müssen und oft genervt sind, wenn Michi was braucht oder wissen will, bleibt doch mehr Zeit übrig, die sie miteinander verbringen können. Niemand kann ins Fitnessstudio, Freunde treffen, shoppen, ins Konzert, Theater oder Kino. Sie müssen bei Michi bleiben. Damit es nicht so langweilig ist, machen sie alle möglichen Sachen miteinander. Kekse backen zum Beispiel. Auch den Adventkranz haben sie gemeinsam geschmückt und nicht wie sonst fertig verziert gekauft. Michi hat sich die Kerzenfarben aussuchen dürfen und wollte drei lilane und eine rosane; wie in der Kirche. Mama hat zwar versucht, für die silbernen Werbung zu machen und Papa wollte gern rote, aber wenn sie schon sagen, Michi darf sie sich aussuchen…

Sie haben dann noch silberne Bänder herumgewickelt für Mama und rote Sterne für Papa aus dickem Papier ausgeschnitten und mit Stecknadeln hineingesteckt. So einen schönen Gemeinschaftsadventkranz hatten sie noch nie!! Bei der Adventkranzsegnung ist Michi sehr stolz darauf gewesen. Und in diesem Jahr haben sie bisher sogar fast jeden Abend eine Kerze angezündet, ein paar Adventlieder gesungen, gebetet oder eine Geschichte aus der Bibel gelesen. Gemütlich.

Heute ist es aber nicht so gemütlich. Alle sind grantig. Draußen ist es den ganzen Tag nicht richtig hell geworden und obwohl Sonntag ist, waren sie wegen Corona nicht in der Kirche, sondern haben eine langweilige Messe im Fernsehen angeschaut. Mama wollte nach dem Essen ein Mittagsschläfchen machen, Papa wollte lesen, Michi haben sie aber nicht erlaubt, am Computer zu spielen. Räder üben im Vorzimmer auch nicht. Schon gar nicht Springschnurhüpfen oder Ballprellen. Wegen der Nachbarn. So hat Michi ein wenig Reiten gespielt auf der Sofalehne. Die Eltern wurden dabei kaum berührt. „Mir fällt die Decke auf den Kopf!" hat Papa geschimpft und begonnen, sich die Schuhe anzuziehen. „Nimm das Kind mit!" hat Mama gemurmelt und sich die Bettdecke über den Kopf gezogen. Das Kind hat sich gefreut. „Wohin gehen wir denn?" „Keine Ahnung. Einfach raus!" Vor der Haustür haben beide einmal tief Luft geholt. „Besser?" „Besser!"

Wie sie über den Kirchenplatz ohne Adventmarkt gegangen sind, war die Kirchentür offen und bunt beleuchtet. „Können wir hineingehen?" „Von mir aus."

Die Stimmung drinnen ist adventlich. Es duftet. Sogar durch die Maske durch. Nach Weihrauch, nach Tannenzweigen, nach Kerzen. Nach Kirche. „Hallo, Jesus!" Eine leise Musik ist zu hören. Man sieht nicht, wo die herkommt. Neben den Bänken sind Gläser mit brennenden Kerzen aufgestellt. Feierlich. Ein riesengroßer Adventkranz hängt in der Mitte herunter. Zwei Kerzen darauf brennen schon. Michi bleibt stehen und bremst Papa. Schaut die Bänder entlang nach oben. Weit nach oben. Ganz in den Nacken muss man den Kopf legen, damit man sieht, wo die Bänder herauskommen. Die Öffnung ist irgendwie verziert. Michi sieht nicht genau womit. Eine Blüte vielleicht. Oder ein Stern?

Ups! Fast umgefallen. Michi lehnt sich an Papa. Und schaut wieder nach oben. Von dort, wo der Adventkranz angehängt ist, ziehen sich steinerne Streifen nach unten bis zu den Säulen. Dort treffen sie andere Streifen. Alle gemeinsam sind wie ein dickes Bündel. Irgendwie schauen die Säulen aus wie Baumstämme, aus denen die Steinstreifenäste herauswachsen. Und sich dann wie ein Netz auf der Decke verteilen und sie verzieren. Oder auch halten. Michi atmet wieder tief ein und aus. Es macht irgendwie froh, den Blick nach oben zu lenken. Die Säulen und Streifen helfen dabei. Alles ist weit und frei und offen. „Papa, da fällt einem die Decke nicht auf den Kopf, gell?" „Hoffentlich nicht!"

(Monika Dallinger)

„GEWÖLBE“

Friedrich Schmidt, der Architekt unserer Kirche, hat mit dem Kreuzrippengewölbe eine frühgotische Gewölbeform gewählt. Die Rippen sind selbsttragend und kreuzen sich wie Diagonalen in einem Rechteck. Sie bestehen aus profilierten Werksteinen. An den Kreuzungspunkten befinden sich teils besonders gestaltete Schlusssteine.
Kreuzrippengewölbe sind typisch für die Gotik. Sie entlasten die Wände und ermöglichen so größere Fenster und (besonders auch durch die Verwendung von Spitzbögen) höhere Räume. In späterer Zeit sind die Gewölbeformen immer komplizierter geworden. Und so entstehen in weiterer Folge Stern-, Fächer- und Netzgewölbe; und in letzter Konsequenz auch Schlingrippengewölbe, wo man sich manchmal fragt, wie so eine Konstruktion statisch überhaupt noch bestehen kann.

(rd)

EINLADUNG

whatsapp, instagram, tik tok und Co, Apps und Social Media - was ist daran so faszinierend, wo sind die Gefahren?
Ein Workshop für Eltern von Kindern ab 8 Jahren mit Sabine Buchner

- ⇨ Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Nutzung von Plattformen?
- ⇨ Wie ist der richtiger Umgang mit sozialen Medien
- ⇨ Was ist Cybermobbing?
- ⇨ Wie kann ich mein Kind vor Angriffen aus dem Netz schützen?
- ⇨ Welche Symptome können Hinweise darauf sein, dass es meinem Kind mit den neuen Medien nicht gut geht, dass es gemobbt wird? Was mach ich dann?

All das sind Fragen, die wir Eltern uns stellen, wenn unsere Kinder ein eigenes Smartphone bekommen.

Je mehr wir von der Welt der Kinder wissen, desto besser können wir Ihnen helfen, wenn sie uns brauchen…

Sabine Buchner ist selbständige Trainerin im Bereich Mobbing/Cybermobbing für Lehrende, Eltern und SchülerInnen. Sie ist Mutter von 2 erwachsenen Töchtern. Durch ihre langjährige Tätigkeit im Elternverein war sie immer wieder mit Fällen von Cybiermobbing und Mobbing konfrontiert.

TERMIN: ***Donnerstag 2. Dezember um 18 Uhr***

Auf Grund der derzeitigen Situation muß die Veranstaltung leider Online stattfinden

Zoom-Meeting beitreten

https://dieangewandte-at.zoom.us/j/62209175893?pwd=VUZTRmNSY09ZOWpPYlc4RC9kZTFYdz09

Meeting-ID: 622 0917 5893 Kenncode: 751991

IN DER SCHULE DER DREI STERNDEUTER

Der Advent ist wieder neu die Einladung, dass wir uns auf das Kommen Gottes in Jesus Christus vorbereiten. Ein besondere Hilfe der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest kann das Gebet sein. Immer wieder ermutigen die Schriften im Neuen Testament, das Kommen des Herrn mit Gebeten zu erwarten. Das Beten schafft nicht nur Ruhe in den Tätigkeiten des Advents, sondern es bereitet auch unser Herz als den Stall vor, in dem Christus geboren werden möchte. „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ (Angelus Silesius) Weihnachten ist nicht nur ein Datum vor über 2000 Jahren; es soll heute und in unserem Leben geschehen.

Die Evangelien beschreiben unterschiedliche Haltungen, wie Menschen dem neugeborenen Gottessohn begegnen. Da sind Maria und Josef, die ihm umgeben. Die Hirten eilen herbei und wollen den Friedensfürst, wie die Engel ihnen verkündet haben, sehen. Und es kommen die drei Sterndeuter, um ihm zu huldigen (Mt 2,2). Lassen wir uns von ihnen in die Schule des Gebetes nehmen und uns damit näher an Jesus Christus heranführen.

Zunächst einmal machen sich die drei Sterndeuter auf den Weg. Sie ziehen umher und folgen dem Stern, um dem Gottessohn zu huldigen. Dabei ist nicht der Weg das Ziel, sondern ihr Ziel ist Jesus Christus. Beten kann auch bedeuten, sich auf den Weg zu machen, jedoch immer mit dem einen Ziel, näher zu Gott zu gelangen. Selbst wenn es Umwege oder scheinbare Verwirrungen gibt, so ist und bleibt das eine Ziel die Gemeinschaft mit Gott. Auf ihrem Weg lassen sich die Sterndeuter vom Stern führen. Der Stern ist ihnen aber nur ein Hinweis, nicht der Grund ihrer Suche. So kann das Gebet durch unterschiedliche Formen unterstützt werden. Aber jede Gebetsform und Gebetshaltung wird nicht für sich gepflegt, sondern um uns für den eigentlichen Grund unseres Betens zu bereiten. Das Beten soll Gespräch und Übereignung an Gott sein.

Als die Sterndeuter am Stall von Betlehem ankommen, würden sie mit großer Freude erfüllt, weil sie Jesus sehen. Sie fallen nieder und huldigen ihm (vgl. Mt 2,10-11). Christliches Gebet ist Anerkennung Gottes als Gott. Er ist unser Schöpfer und Herr des Lebens. Auch wenn wir Menschen immer wieder die Versuchung haben, uns selbst zu erhöhen und Gott auf die Seite zu schieben, werden wir im Gebet immer wieder daran erinnert, dass es Gott ist, dem unsere Anbetung gebührt. Das darf uns mit Freude erfüllen. Betende Menschen sollen und dürfen freudige Menschen sein, weil sie im Gebet erfahren, dass die Welt und das Leben im Letzten in Gottes Hand geborgen sind. Wenn nun die Sterndeuter Gold, Weihrauch und Myrrhe dem Gottessohn bringen, so sind die Gaben auch schöne Bilder für das Gebet. Mit dem Gold wird dem Gottessohn das Geschenk gemacht, das einem König gebührt. Das Gold steht für das Wertvolle und für das Übermaß. Im Gebet schenken wir Gott das wertvollste, was wir Menschen haben: unsere Lebenszeit. Durchbetete Lebenszeit ist allerdings keine vergeudete Zeit, sondern vergoldete Zeit. Obwohl wir das wertvollste unseres Lebens geben, erhalten wir doch vielmehr und wertvolleres zurück.

Weihrauch steht als Gabe für die Anbetung, die im letzten jedes Gebet ist. Egal ob wir bitten, flehen oder danken, alles fließt in die Anbetung Gottes hinein.

Und die Myrrhe der Sterndeuter wird als Vorzeichen für die Passion Jesu gelesen. Es ist die Passion und der Kreuzestod Jesu, der die gesamte Bitterkeit unseres Lebens verwandelt. Die letzte Bitterkeit unseres Lebens, der Tod, hat seit dem Kreuz Christi keine Macht mehr über uns. Darum dürfen wir in unserem Beten Gott auch unsere eigenen Kreuzwege und Passionen vortragen und ihn bitten, dass er sie verwandeln möge durch das Licht des Ostermorgens.

Wir sind gekommen, um ihm zu huldigen – so die Sterndeuter. Das ist der Elan auf ihrem Weg, bei ihrer Suche, in ihrem Leben. Das Gebet darf für uns Elan sein, dass wir uns betend aufmachen, um den Gottessohn Jesus Christus zu erwarten, ihn aufzunehmen und ihm zu huldigen.

(b.m.)

DER WEISSGERBER ADVENTMARKT

Die Hütten wurden aufgebaut, die Kabel verlegt. Es wurde geschleppt, geschraubt, geredet und gehofft. Es wurde gehofft auf einen relativ normalen Advent, mit Adventmarkt, beleuchtetem Kirchenportal, Punsch und Handwerk.

Monatelang wurde gebastelt, geknüpft, gestrickt und geschnitzt und geklebt.

Viele Tage lang wurde fleißig mit Liebe, Hingabe und nicht zu vergessen viel Butter geknetet und Kekse ausgestochen und gefüllt. Daneben gärten Hopfen, Malz und Wasser unter fachmännischer Aufsicht zu wunderbarem Bier. Es entstanden 160 Packerl Kekse und 400 Flaschen Bier.

All das hätte nicht nur die Besucher des Adventmarkts vor unserer Pfarrkirche glücklich gemacht, es hätte auch ein Weihnachtsgeschenk unserer Gemeinde an die Schule in Pedro Carbo sein sollen. Der Erlös des Adventmarkts geht jedes Jahr an unser Pfarrprojekt in Ecuador.

Der Adventmarkt kann aufgrund der Ereignisse auch heuer nicht stattfinden – wir hatten gebetet, geplant, Konzepte erstellt. Es sollte nicht sein.

Aber was tun mit 160 Packerl Kekse und 400 Flaschen Bier?

Wir dürfen nicht vergessen, gerade jetzt brauchen auch die Kinder in Ecuador ganz besonders unsere Unterstützung.

Es wird keinen Adventmarkt geben, aber Kekse , Bier und Bier-Marmelade werden an folgenden Tagen, solange der Vorrat reicht, in der Kirche zu erstehen sein.

Sonntags nach der 10 Uhr Messe

Dienstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr und

Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Weihnachtsbock:
Obergäriger Bock mit schlankerem Körper, hoher Drinkability und Geschenksetikette

Weihnachtsbier:
zart versetzt mit weihnachtlichen Gewürzen und auch einer Geschenksetikette

Dariusz cervisia:
klassisches Pale Ale, das Bier, mit dem alles begann und Dariusz am Etikett

Amber Lager:
halbdunkles, untergäriges Lager, gebraut mit tschechischem Hopfen

DANKE

mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt.

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

Zu dieser Wahl möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen - oder anders gesagt, werden sie das selbst tun. Die Vorstellungen werden jeden 3. Sonntag im Monat im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes stattfinden. Parallel dazu werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch im Pfarrblatt und auf der Webseite der Pfarre präsentieren.

Mein Name ist Martha Stansizewski:

Ich bilde mich derzeit zur Bibliotheks,-, Informations-, Archivassitentin aus. So gerne ich Bücher lese, verbringe ich Zeit mit Menschen. Die Pfarre war schon immer ein Ort, wo Menschen zusammentreffen können. Ich möchte die Pfarre dabei unterstützen, diesen Raum der Gemeinschaft zu gestalten.

Mein Name ist Richard Thierer.

Reden ist „Silber“. Tun und Wirken ist „Gold“.

Unter diesem Motto leite ich schon mehr als fünf Jahre die Jugend in unserer Pfarre. In dieser Zeit (und trotz Pandemie) wurde viel unternommen, um den jungen Menschen eine lebendige und christliche Gemeinschaft zu bieten, welche auch gewachsen ist. Im zukünftigen PGR möchte ich nicht nur die Anliegen bzw. Ideen der Jugendlichen aufgreifen und ansprechen, sondern diese auch aktiv mit der Pfarrgemeinde umsetzen.

20-C+M+B-22

Sternsingeraktion 2022 in St. Othmar

Leider steht die Aktion auch dieses Jahr unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

Wir sind uns bewusst, dass der Besuch der Sternsinger für viele Menschen zu Weihnachten dazugehört und oftmals in der kalten Jahreszeit einen der wenigen Besuche darstellt.

Allerdings liegt uns die Gesundheit aller Beteiligten am Herzen. Das Sternsingen in St. Othmar wird daher auch dieses Jahr nur in Familiengruppen bzw. mit Personen aus einem Haushalt geplant (Stand November 2021).

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Könige dieses Jahr auch nicht zu Besuch kommen können und daher ihre Botschaft nach den Gottesdiensten und möglicherweise am Kirchenplatz oder anderen Plätzen im Pfarrgebiet überbringen werden. Sodass es heuer umgekehrt sein wird: Statt dass die Könige Sie besuchen, (be-)suchen Sie die Könige.

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir hoffen auf eure tatkräftige Mithilfe!

Wir laden alle Familien (Eltern und Kinder) ein, die Dreikönigsaktion zu unterstützen und in der Gruppe (ein Haushalt) nach den Gottesdiensten die Botschaft von der Geburt Jesu zu überbringen und Spenden zu sammeln.

Meldet euch für Folgende Termine:

1. Jänner 18:30 Uhr
2. Jänner 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

5. Jänner 18:30 Uhr
6. Jänner 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

8. Jänner 18:30 Uhr
9. Jänner 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

Ablauf:

Bitte meldet euch für das Sternsingen in der Familie in der Pfarrkanzlei an, so dass wir alle Fragen, z.B. welche Gruppe wann unterwegs sein wird, gemeinsam klären können.

Ihr bekommt in der Weihnachtszeit eure Gewänder, Sterne und Kassen und bringt diese nach der Aktion wieder zurück. Den Zeitpunkt der Übergabe machen wir uns bei eurer Anmeldung aus.

Pfarrkanzlei Tel.: 01 713 71 16

Monika Dallinger Tel.: 0699 120 66 218

sternsingen2021.stothmar@gmx.at

Liebe Pfarrgemeinde,

bitte unterstützen Sie auch dieses Jahr die Projekte der Dreikönigsaktion durch Spenden in den Messen oder online über die Website der Dreikönigsaktion: www.dka.at

BAWAG P.S.K.
Empfänger: Dreikönigsaktion IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330 Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Für indigene Völker im Regenwald

Mit den Spenden werden neben einer Vielzahl an anderen Projekten indigene Völker im Amazonas-Regenwald in Brasilien unterstützt. Dabei soll gegen die Rodung des Regenwaldes und die Zerstörung des Gebietes vorgegangen werden, so dass der Bevölkerung die Landrechte zugesichert werden. Im Projekt stehen zudem die medizinische Betreuung, die Durchführung von Bildungsprojekten sowie Maßnahmen zur Stärkung der eigenen Versorgung im Mittelpunkt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte gerne der Website www.dka.at oder den Infofoldern der Sternsinger.

EINLADUNG zum FRIEDENSGEBET

„Eine Stunde für den Frieden"

Donnerstag, 16. Dezember
um 16.30 Uhr

ADVENT 2021

Bevor dir das Christkind neue Spiele
unter dem Christbaum legt,
suche bitte eines deiner Spiele aus,
um es dem Christkind für andere Kinder zu schenken.

Bring ein Packerl für's Christkind!

Für's Christkind ...von...

Schenk ein Spiel zum Weiterschenken!

Wir sammeln diese Spiele für das Mutter-Kind-Heim

am 3. Advent-Sonntag,
dem 12. Dezember 2021,

in der 10-Uhr-Familienmesse

Bitte, nur vollständige Spiele (mit Batterien bzw. Anleitungen)!

Wenn du möchtest,
kannst du dein Spiel in ein Geschenk-Sackerl verpacken!

EINLADUNG

zur Rorate—Messe

Wir warten gemeinsam
auf das Kommen Jesu
in der Weihnachtsnacht und feiern

jeden Mittwoch
im Advent: KINDER-RORATE
01.12. 2021
15.12.
und **22.12.**
um 7:00 Uhr in der Früh

Marienmessen im Advent

Neben den Adventssonntagen werden einzelne Wochentage durch die sogenannten Rorate-Messen herausgehoben. Rorate ist das Anfangswort des Eingangsverses (Rorate caeli desuper - Tauet Himmel... Jes 45,8). Sie stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat.

An den letzten sieben Tagen vor Weihnachten, vom 17. bis 23., werden die O-Antiphonen gebetet oder gesungen. Diese Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter und wurden früher durch szenische Darstellungen wie die Begegnung Marias mit dem Erzengel Gabriel und anderen Begebenheiten der Kindheitsgeschichte aus dem Üblichen herausgehoben.

jeden Donnerstag
im Advent: ERWACHSENEN-RORATE
02.12.2021
09.12., 16.12. und **23.12.**
um 6:00 Uhr in der Früh

Corona bedingt kein FRÜHSTÜCK anschl. möglich

Pfarre St.Othmar - Kolonitzplatz 1, 1030 Wien - www.st-othmar.at

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

Freitag, 24. Dezember 2021, Heiliger Abend

von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr – zu jeder vollen Stunde

Kinder-Krippenandacht

- bitte die Pandemie-Regelungen beachten:
  2m Abstand, FFP2-Maske, Hände desinfizieren, kein Gesang
  MNS bitte für alle Kinder!
- das **Betlehem-Licht** zum Mitnehmen (beim Ausgang)

„Frieden säen – Gerechtigkeit ernten" – *Jakobus 3, 13 – 18*

Es ist ein Symbol der Hoffnung in einer Welt,
die scheinbar unsicherer und feindseliger wird: das Friedenslicht.

Trotz Coronavirus-bedingter Auflagen konnte das „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem"
zum 35-jährigen Jubiläum von der neunjährigen Rianna Danho aus Bethlehem
in der Geburtsgrotte Jesu entzündet werden.
Nach dem Transport durch Austrian Airlines nach Österreich
hat Friedenslichtkind Tobias Nußbaumer aus Kirchham
das leuchtende Weihnachtssymbol übernommen.

23:40 Uhr Einstimmung (musikalisch) in der Kirche

24:00 Uhr Christmette

Unsere Stunden

Kontakte - Hl. Messen

Hl. Messen

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag	18:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr / 18:30 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Kanzleistunden:

Mo - Fr. von 09:00 - 12:00 Uhr

und Do. 16:00 - 19:00 Uhr

Tel.: 713 71 16 Fax.: 718 15 23
email: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

caritas St. Othmar

Was ist los bei uns

Montag

18:00 Uhr Jungscharstunde ab der 4. Klasse VS
19:30 Uhr Montagsfrauenrunde

Dienstag

16:00 Uhr Kleinkinder
18:00 Uhr Ministrante
18:30 Uhr Jugend

Mittwoch

10:00 Uhr Baby
17:30 Uhr Pfa
17:00 Uhr Pf ... 10 J.)
17:00 Uhr J
18:00 Uhr
18:45 Uhr ... rer 13-16 J)

Donners

16:30 ... 8. Klasse VS
16:30
18:0 ... päher 10-13 J.)

Fre

... z Jesu Freitag
... bei den Kranken
... Sr. Klara

Samstag

08:00 Uhr To ... se jeden 1. Samstag im Monat

GRUPPENSTUNDEN
Die Gruppenstunden sind abgesagt oder finden online statt

Weinbau und Flaschenverkauf
Fam. Preis Leopold

Untere Hauptstraße 7
2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2755 od. 2381;
mobil: 0676/4966115
e-mail: weinbau.preis@a1.net

liche Einladung zu

7 nach 7!

- Offene Gebets- und Gesprächsrunde
- Wir treffen uns 1x im Monat zum gemeinsamen Beten, Bibellesen, Stille, Austausch, Singen, manchmal auch Spaziergang …
- … zurzeit per Videokonferenz!

Nächster Termin und Thema:
- Di. 07.Dez.: Innehalten

- 19:07 – ca. 20:15

Wir treffen uns per Videokonferenz:
Bitte um unverbindliche Voranmeldung bei
Gerda Lutz-Kutschera (gerda.lutz_kutschera@icloud.com) -
Infos folgen!

Unsere Termine

SCHUTZMASSNAHMEN FÜR ÖFFENTLICHE GOTTESDIENSTE:

Zusätzlich zu den bestehenden Schutzmaßnahmen wie der Zurverfügungstellung von ausreichend *Desinfektionsmitteln* und dem Einhalten eines *Mindestabstands von 2 Meter*, besteht die

Pflicht zum Tragen einer FFP 2 Maske.

Sa. 27.11. 17:00 *ADVENTKRANZSEGNUNG*
18:30 Vorabendmesse *(MIT ADVENTKRANZSEGNUNG)*

AB 27.11. – 23.12. LÄDT DIE GEÖFFNETE KIRCHE IN DER ZEIT VON 17:00 UHR – 19:00 UHR ZUR BESINNUNG UND ZUM GEBET EIN

So. 28.11. 1. ADVENTSONNTAG

L 1: Jer 33, 14-16
L 2: 1 Thess 3, 12 - 4, 2
Ev: Lk 21, 25-28.34-36
08:00 Hl. Messe *(MIT ADVENTKRANZSEGNUNG)*
10:00 Hl. Messe *(MIT ADVENTKRANZSEGNUNG)*
GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM NOVEMBER GEBORENEN

Mi. 01.12. 07:00 Kinderrorate
Do. 02.12. 06:00 Rorate
Sa. 04.12. 08:00 Totenmesse
18:30 Vorabendmesse

So. 05.12. 2. ADVENTSONNTAG

L 1: Bar 5, 1-9
L 2: Phil 1, 4-6.8-11
Ev: Lk 3, 1-6
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
16:00 *KINDERGOTTESDIENST ZU EHREN DES HL. NIKOLAUS*

Mi. 08.12. **MARIÄ EMPFÄNGNIS**
L 1: Gen 3, 9-15.20
L 2: Eph 1, 3-6.11-12
Ev: Lk 1, 26-38
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
Do. 09.12. 06:00 Rorate
Sa. 11.12. 18:30 Vorabendmesse

So. 12.12. 3. ADVENTSONNTAG

L 1: Zef 3, 14-17 (14-18a)
L 2: Phil 4, 4-7
Ev: Lk 3, 10-18
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe *FAMILIENMESSE*
MIT AKTION GESCHENKE FÜR´S CHRISTKIND
Mi. 15.12. 07:00 Kinderrorate
Do. 16.12. 06:00 Rorate
Sa. 18.12. 18:30 Vorabendmesse

So. 19.12. 4. ADVENTSONNTAG

L 1: Mi 5, 1-4a
L 2: Hebr 10, 5-10
Ev: Lk 1, 39-45
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
19:00 Hl. Messe *JUGENDMESSE*
Mi. 22.12. 07:00 Kinderrorate
Do. 23.12. 06:00 Rorate

Fr. 24.12. *HEILIGABEND*

Pfadfindergruppe 9 St. Othmar

VON 9:00 -12:00 UHR ABHOLUNG DES FRIEDENSLICHTES
VON 11:00. – 16:00 UHR JEDE VOLLE STUNDE KINDER-KRIPPENANDACHT
ANMELDUNGEN NOTWENDIG
UND DIE MÖGLICHKEIT ZUR ABHOLUNG DES FRIEDENSLICHTES
23:40 EINSTIMMUNG MIT ISABELLA KOBERA (ORGEL) UND STEFAN BRUNER (TROMPETE)
24:00 CHRISTMETTE

Sa. 25.12. *HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN*
L 1: Jes 52, 7-10
L 2: Hebr 1, 1-6
Ev: Joh 1, 1-18
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
AM 25. UND 26.12 IST DIE KIRCHE BIS 19:00 UHR ZUM BESUCH DER KRIPPE GEÖFFNET

So. 26.12. FEST DES HEILIGEN STEPHANUS
L 1: Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a)
L 2: Kol 3, 12-21
Ev: Lk 2, 41-52
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM DEZEMBER GEBORENEN

Do. 30.12. **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
18:30 Hl. Messe

Fr. 31.12. 18:00 **JAHRESSCHLUSSANDACHT**

Sa. 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
L 1: Num 6, 22-27
L 2: Gal 4, 4-7
Ev: Lk 2, 16-21
10:00 Hl. Messe
18:30 Vorabendmesse

So. 02.01. 2 SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
L 1: Sir 24, 1-2.8-12 (1-4.12-16)
L 2: Eph 1, 3-6.15-18
Ev: Joh 1, 1-18
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
Mi. 05.01. 08:00 Hl. Messe
18:30 Vorabendmesse

Do. 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN
L 1: Jes 60, 1-6
L 2: Eph 3, 2-3a.5-6
Ev: Mt 2, 1-12
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
Sa. 08.01. 08:00 Totenmesse

So. 09.01. TAUFE DES HERRN
L 1: Jes 42, 5a.1-4.6-7
L 2: Apg 10, 34-38
Ev: Lk 3, 15-16.21-22
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Auf zur Seniorenrunde

ST. OTHMAR

Leider dürfen wir nur **„GEIMPFTE PERSONEN“** begrüßen!!!

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen grüßt herzlich

Das Seniorenteam

WEITERE TERMINE FÜR 2021

17. DEZEMBER (MIT VORBEHALT)

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Obermayer
Rechtsanwalt

Immobilienrecht - Bauvertragsrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Sprechstunde für anwaltliche Beratung:
Mi, Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Erstberatung € 50,--

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89
kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR
Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien
Alserbachstraße 6, 1090 Wien
Silbergasse 5, 1190 Wien
Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien
Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat
www.bestattung-pax.at

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind
wir mit der Herstellung
von biokompatiblem
Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell,
Thermoplast-Prothesen mit
Kunststoffklammern in
Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Erdbergstraße 49/8
Tel. 0660/315 92 90
U3 Nähe Kardinal-Nagelplatz
Ausgang Kainerg. 3 Gehmin.

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

Wir renovieren ...ohne Baustelle!

Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Qualität seit 35 Jahren
Die schlaue Lösung

Besuchen
Sie unsere
Ausstellung

Jetzt informieren:
☎ 01/7120671
www.tuebeg.portas.at
PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht – Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht (einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

elektro nenning

Richard Nenning

Mobil: 0664 / 11 36 782
elektro@nenning.at

Planung & Ausführung
Beratung & Verkauf
Störungsdienst
www.nenning.at

1030 Wien, Kolonitzplatz 8 Tel. 714 57 64 Fax DW 11

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

Gebrechendienst

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern
Kommunikations- und Informationsorgan
der Pfarrgemeinde St. Othmar

Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarrblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,

ST. OTHMAR

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.